

II-686 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

6.5.1965

253/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 251/J

des Bundesministers für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft P r o b s t
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. T u l l und Genossen,
betreffend Einstellung des Zugverkehrs auf der Bahnstrecke Sattledt - Rohr,
Oberösterreich.

-.--.

Auf die oben bezeichnete schriftliche Anfrage beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Die längere Zeiträume hindurch angestellte Überprüfung der Inan-
spruchnahme der 6 in der 12,5 km langen Strecke Sattledt - Rohr verkehren-
den Personenzüge ergab ständig eine sehr schwache Frequenz. So kam es
wiederholt vor, dass bei einzelnen Zügen in den vier unbesetzten Halte-
stellen und dem kleinen nur von einem Geschäftsführer betreuten Bahnhof
Kremsmünster-Stift überhaupt keine Reisenden aus- und einstiegen.

Auch der im Bahnhof Kremsmünster-Stift abgewinkelte Güterverkehr
wies seit Jahren stark rückläufige Tendenz auf und erreichte im Monats-
durchschnitt 1964 nur mehr etwa 76 Tonnen. Seiner Geringfügigkeit wegen
wurde er zuletzt mit den Reisezügen besorgt.

Wie dies auch schon in anderen Fällen wiederholt und mit Erfolg
geschehen ist, haben sich die Österreichischen Bundesbahnen - in Überein-
stimmung mit einem Hinweis des Rechnungshofes - wegen der besonders schlech-
ten Betriebsergebnisse der Nebenbahnen entschlossen, die äusserst unwirt-
schaftlich gewordene Führung von Zügen zwischen Sattledt und Rohr ab
29. März d.J. durch einen Omnibusverkehr des Kraftwagendienstes der Österrei-
chischen Bundesbahnen zu ersetzen, der nach dem Schienentarif abgewickelt
wird.

Die damit seit fast einem Monat gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass
sich keine Erschwernis in der Beförderung der Reisenden ergab. Die Omni-
busse zeigen dieselbe auffallend niedere Frequenz wie früher die Züge. Die
durchschnittliche Besetzung ^{jedes} der sechs Kurse bewegt sich zwischen 5 und
30 Personen, wobei es vereinzelt auch vorkam, dass überhaupt keine
Reisenden festzustellen waren.

Die wenigen früher für Bahnhof Kremsmünster-Stift bestimmten oder
von dort abgefertigten Gütersendungen werden nun ohne unzumutbare Be-
lastung der Verfrächter im sehr nahe gelegenen Bahnhof Kremsmünster
Markt der Pyhrnbahn bezogen oder abgeliefert.

253/A.B.
zu 251/J

- 2 -

Die getroffene Massnahme, über deren Notwendigkeit und Zweckmässigkeit kurz nach amtlicher Verlautbarung der Absichten am 24. März 1965 in der Lokalpresse mit den Bürgermeistern der interessierten Gemeinden durch die Bundesbahndirektion Linz Fühlung genommen wurde, ist zwar noch eine vorläufige, doch nehmen die Österreichischen Bundesbahnen die dauernde Auflassung der Strecke in Aussicht, da sich daraus ein Einsparungserfolg von jährlich 1,015 Millionen Schilling ergeben wird.

Der Herr Landeshauptmann von Oberösterreich ist von meinem Ressort um eine Stellungnahme hiezu gebeten worden.

-.-.-.-